



Vorstandsbericht AG Großstadtbibliotheken vbnw-Mitgliederversammlung 2014

Die Arbeitsgemeinschaft der Großstadtbibliotheken im vbnw umfasst die Bibliotheken von 28 Großstädten.

Dem Vorstand der AG gehörten an: Vorsitzender Herr Moeske (Dortmund), Frau Belloff (Bonn), Herr Dr. Kamp (Düsseldorf), Frau Steffes (Hagen). In der Vorstandssitzung im November 2013 wurde Herr Sawallich aus Aachen mit in den Vorstand gewählt.

Die Vertretung der AG Großstadtbibliotheken im vbnw erfolgt durch Herrn Pilzer. Frau Schmelzig (Moers) wird als weitere Vertreterin der AG nominiert.

Nach dem Ausscheiden von Herrn Moeske zum 31.12.2013 erfolgte keine Neuwahl eines bzw. einer Vorsitzenden. Der Vorsitz bei den Sitzungen erfolgt im Rotationsprinzip durch Frau Belloff, Frau Steffes und Herrn Dr. Kamp; Herr Sawallich übernimmt die Geschäftsführung.

Als ständige Gäste an den Sitzungen der AG nehmen teil: der Vorsitzende des vbnw, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport, die Fachhochschule Köln, das Hochschulbibliothekszentrum NW, eine Vertreterin der Bezirksregierungen (Dez. 48 - Öffentliche Bibliotheken).

Außerdem sind die Vertreter der weiteren Arbeitsgemeinschaften im vbnw als Gäste gerne gesehen, um den fachlichen Austausch über den eigenen Rahmen hinaus zu fördern.

Bedingt durch die personellen Veränderungen wurden nur zwei der regulär drei Sitzungen durchgeführt. In der Juli-Sitzung wurde die Umbruchsituation im Schul- und Bildungsbereich und die Notwendigkeit der Leseförderung unter der provokanten, aber nur rhetorischen Überschrift „Werden wir Bibliotheken noch gebraucht?“ an zwei Beispielen thematisiert: a) Nutzerverhalten von Kindern – die neue Kinderbibliothek in Düsseldorf und b) Angebote für Schüler weiterführender Schulen - Erfahrungsbericht der StB Dortmund. In der Dezembersitzung ging es um die Frage, wie und ob ein Discovery-System für Öffentliche Bibliotheken in NRW entwickelt werden kann: Vorgestellt wurden die Smartbib in der Stadtbücherei Münster und der Lösungsansatz für einen Verbundindex durch das HBZ. Die intensiv geführte Diskussion über Vorgehensweise und Finanzierung wird im März 2015 fortgesetzt.

Außerdem hat sich der Vorstand mit weiteren Themen für die AG-Sitzungen auseinandergesetzt. Beispielhaft seien genannt:

Öffnungszeiten in Bibliotheken (Erweiterung, Zwang zur Reduzierung, neue Zugangskonzepte mittels Technikeinsatz);

Zukunftsvision Bibliothek - welche (Bestands-)angebote bietet die Bibliothek in Zukunft?;

Inklusion – Relevanz für Öffentliche Bibliotheken.

Die für 2015 anstehenden Termine sollen auch genutzt werden, um gelungene Beispiele neuer Bibliotheksangebote und -bauten vorzustellen.

Manfred Sawallich